

Deutsches Verkehrsforum (DVF)

Fortschreibung Nationales Hafenkonzept

Rückmeldung zu den Prioritäten der Umsetzung

29. April 2016

Übergreifende prioritäre Maßnahmen

(Benennung gemeinsamer Prioritäten gemäß Vorschlag DVF)

1.) Notwendige Infrastruktur sichern

- Ausbau der seewärtigen Zufahrten der Häfen; Realisierung Fahrrinnenanpassung Elbe und Weser
- Ausbau/Erhalt der Hafenhinterlandanbindungen
- Erhalt/Ausbau des Nord-Ostsee-Kanals
- Bereitstellung von Flächen für das Hafenwachstum

2.) Unterstützung für digitale Vernetzung und Innovation

- Neuauflage von ISETEC

3.) Abwendung von internationalen Wettbewerbsverzerrungen

- EU-Hafenverordnung so abschließen, dass eine Gefährdung der Wachstumsperspektiven und Arbeitsplätze der deutschen Häfen ausgeschlossen ist.
- EU-Beihilfethematik so lösen, dass die Finanzierung hafenbezogener Infrastrukturen in Deutschland gesichert bleibt.
- Keine Ausweitung von SECA auf NOx ohne vorherige Angleichung der Schwefelgrenzwerte mit anderen Fahrtgebieten

4.) Nachhaltigkeit der Häfen stärken

- Förderung der Nutzung von LNG, aber auch der notwendigen LNG-Infrastruktur in den Häfen
- Stärkere Förderung von Landstrom und innovativen Versorgungslösungen wie Power-Barges
- Unterstützung der Häfen als industrielle und logistische Standorte für die Offshore-Windenergie

Prioritäre Maßnahmen Öffentliche Hand

(Prioritäten außerhalb des eigenen Verantwortungsbereiches, gemäß Strukturierungsvorschlag BMVI)

1.1 BVWP abschließen und konsequent umsetzen: Der Bund wird der Engpassbeseitigung bei seewärtigen Zufahrten, Binnenwasserstraßen und Hinterlandanbindungen der Häfen Priorität einräumen.

3.1 Internationale Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Häfen erhöhen: Der Bund wird sich bei allen europäischen Regelungen für die See- und Binnenhäfen für die Einhaltung des Subsidiaritätsprinzips und die Angemessenheit der Regelungen einsetzen. (Wichtig in dem Zusammenhang: Der Bund wird auch Wettbewerbsverzerrungen durch Umweltstandards entgegenwirken.)

2.6 Hafenlogistik verbessern und innovative Hafentechnologien weiterentwickeln: Der Bund wird ein neues Förderprogramm für die Verbesserung der Hafenlogistik und die Entwicklung innovativer Seehafentechnologien auflegen.

1.11 Binnenhafeninfra- und Suprastrukturen erweitern, Flächen bereitstellen: Die Länder und Kommunen werden bei der Raumplanung von Hafen- bzw. hafennahen Flächen den zukünftigen Raumbedarf der Häfen ebenso berücksichtigen wie Umwelt-, Klima- und Sozialbelange.

1.10 Seehafeninfra- und Suprastrukturen erweitern: Der Bund prüft, wie der Ausbau der Hafeninfrastrukturen für die Offshore-Windenergie und weitere Energiewende bedingte Maßnahmen im Rahmen des wettbewerblich Zulässigen unterstützt werden kann. (LNG und Landstrom sind in diesem Zusammenhang als Umwelttechnologien ebenso zu unterstützen.)

Prioritäre Maßnahmen Wirtschaft

(Prioritäten im eigenen Verantwortungsbereich, gemäß Strukturierungsvorschlag BMVI)

1.10 Seehafeninfra- und Suprastrukturen erweitern: Die Hafenwirtschaft wird die Suprastrukturen weiterhin so ausbauen, dass die Abfertigung von Schiffen der zukünftigen Generation ermöglicht und Wachstumspotenziale optimal genutzt werden.

1.11 Binnenhafeninfra- und Suprastrukturen erweitern, Flächen bereitstellen: Die Binnenhafenwirtschaft wird zentrale Binnenhäfen weiterhin zu multifunktionalen, trimodalen Logistikstandorten fortentwickeln, die auch zusätzliche Seehafenaufgaben übernehmen können, wo dies wirtschaftlich sinnvoll ist.

2.2 Häfen untereinander und mit Schienenhubs vernetzen: Die Hafenwirtschaft wird sich dort, wo es wirtschaftlich sinnvoll ist, stärker vernetzen. (Es geht um die physische und ebenso die digitale Vernetzung. Die Herstellung effizienter Transportketten ist außerdem nur mit Hilfe der Transportwirtschaft – Bahn, Binnenschiff, Lkw – realisierbar.)

1.10 Seehafeninfra- und suprastrukturen erweitern: Die [norddeutschen Länder] und die Hafenwirtschaft werden die Hafenskapazität für die Offshore-Windenergie in dem für die Umsetzung der Energiewende erforderlichen Maß schaffen und ausbauen.

1.12 Die Hafenwirtschaft wird eine marktgerechte Infrastruktur für die Bebung von LNG-Schiffen aufbauen.

.
. .
.